

8. VII. 1917

52

[Siebzigster Geburtstag des Aquarellmalers Adolf Albin Blamauer.] Dieser Tage feiert ein vielverdienter Mann, ein treuer Freund seiner Vaterstadt Wien, der Aquarellmaler Adolf Albin Blamauer, seinen siebzigsten Geburtstag. Er ist der einzige noch lebende Mitgründer des Oesterreichischen Touristenklubs und hat auch an der „Touristenzeitung“, die er mehrere Jahre hindurch illustrierte, wacker mitgearbeitet. Viele Bahnplakate, darunter solche für Abbazia und den Semmering, stammen von seiner Hand, und ebenso hat er zahlreiche Bahnführer mit hübschen Federzeichnungen geschmückt. Seiner Anregung ist die Erbauung des Elisabethkirchleins auf dem Hochschneeberg zu danken. Auf den Kunstausstellungen der „Vereinigung bildender Künstler und Künstlerinnen Oesterreichs“ hat man manches gelungene Bild Blamauers gesehen. Besonders eifrige Sorgfalt hat er verschwindenden Wiener Häusern zugewendet, von denen er manche Skizze anfertigte. Ein Lexikon der Burgen, Schlösser und Ruinen von Niederösterreich, das sich der schaffensfreudige Mann als Krönung seines Lebenswerkes vorgenommen hatte, ist vorderhand durch den Krieg unmöglich geworden. Im Spätherbst soll im Dorotheum eine Auktion der Aquarellstudien Blamauers stattfinden.